

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großem Entsetzen habe ich den (Vorab-)Bericht in der Neuen Osnabrücker Zeitung gelesen.

Zur Klarstellung möchte ich, da ich in dem Artikel auch namentlich genannt werde, aufzeigen, was der Kenntnisstand der Schulleitung ist und wie es zu diesem Artikel gekommen ist:

Bei uns im Sekretariat werden alle Meldungen zu Corona-Verdachtsfällen gesammelt. Bisher ist uns zu allen (!) Fällen mitgeteilt worden, dass die Betroffenen negativ getestet wurden. Von noch offenen Fällen ist mir nichts bekannt.

Heute Mittag gegen 12.10 Uhr erhielt ich einen Anruf vom Gesundheitsdienst von Stadt und Landkreis Osnabrück, in dem mir mitgeteilt wurde, dass es "Entwarnung" gebe. Ich habe nachgefragt, warum dies überhaupt notwendig sei, weil es vorher keinerlei "Warnung" gegeben habe. Mir wurde dann lediglich gesagt, dass es ein Kind an unserer Schule gebe, dass positiv getestet wurde, aber zu keiner Zeit eine Gefahr für die Schulgemeinschaft dargestellt habe, weil es schon sehr frühzeitig in Quarantäne war.

Ich habe, auch auf Nachfrage, weder den Namen noch die Jahrgangsstufe in Erfahrung bringen können. Ca. fünf Minuten später rief Herr Patzke vom Wittlager Kreisblatt an und wollte von mir bestätigt haben, dass wir einen Corona-Fall an der Schule haben. Ich habe daraufhin das wiedergegeben, was ich vom Gesundheitsamt übermittelt bekommen habe. Ob das betroffene Kind aktuell noch infiziert ist, kann ich überhaupt nicht sagen, da ich darüber nichts weiß. Auch die Aussage, dass der-/diejenige sich nach den ersten Symptomen in Quarantäne begeben habe, stammt nicht von mir. Was mich an der zeitlichen Abfolge dieser Telefonate, insbesondere mit Blick auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung des Artikels (12.16 Uhr) sehr verwundert, ist, dass anscheinend die Zeitung vor uns von dem Testergebnis wusste.

Ich habe leider den Eindruck, als habe das Gesundheitsamt uns erst nach der Nachfrage der Redaktion informiert. Es tut mir sehr leid für alle Beteiligten, dass durch diese ungeschickte Informationspolitik so viel Unruhe in die Schulgemeinschaft hereingetragen wird, und das zu einer Zeit, in der ohnehin reichlich Unsicherheit herrscht.

Ich möchte Ihnen und euch allen versichern, dass die gesamte Schulleitung alles dafür tut, dass mit der gegenwärtigen Situation verantwortungsvoll und transparent umgegangen wird. Selbstverständlich werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln auch weiterhin dafür sorgen, dass sich bei uns alle - soweit das in Corona-Zeiten möglich ist - sicher fühlen können und dass sie umfassend informiert werden (selbstverständlich unter Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung).

Mit besten Grüßen für ein hoffentlich ruhiges und vor allem gesundes Wochenende

Birgit Riepe, StD'

(Stellvertretende Schulleiterin)

Gymnasium Bad Essen Schulallee 30, 49152 Bad Essen, Tel. 05472-1622

b.riepe@gymnasium-bad-essen.de